Bayern

www.fuenf-fluesse-radweg.info

FÜNF FLÜSSE RADWEG

RUNDTOUR UND TAGESTOUREN

OFFIZIELLE RADKARTE

FÜNF-FLÜSSE-RADWEG

Radgenuss im Herzen Bayerns

Willkommen am Fünf-Flüsse-Radweg

Abwechslungsreicher kann ein Radweg nicht sein!
Mal atemberaubend wild, mal lieblich sanft durchströmen die Flüsse Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab das Herzland von Bayern. Auf ungefähr 300 Kilometern begleitet die Rundroute deren Lauf und passiert ganz nebenbei gleich drei Naturparks. Steigungsarm und fernab vom Verkehr ist sie ein Erlebnis für die ganze Familie. Im Grün der weiten Flussauen heißt es eintauchen in das zeitlose Idyll stiller Täler, rauer Felsen und weltberühmter Sehenswürdigkeiten. Eine Vielzahl außergewöhnlicher Natur- und Kulturschätze machen den Fünf-Flüsse-Radweg zu einem der schönsten und vielseitigsten Radfernwege in Deutschland. Er verbindet die historischen Städte Regensburg, Kelheim, Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Lauf und Amberg und bietet Fahrvergnügen pur.

Fünf Flüsse – zwei Räder – ein Genuss!

Auch für Handbiker

Der Fünf-Flüsse-Radweg ist auch für Handbiker geeignet, inkl. einem buchbaren Angebot mit Gepäcktransport.

Kooperationspartner Fünf-Flüsse-Radweg

Bayerischer Jura · nürnberger land – Die Golden- und Genussregion · tourismus.nuernberg.de · Amberg · Amberg Sulzbacher Land – Tourismus & Kultur · Naturpark Altmühltal · regensburg tourismus GmbH · Bayerns Herzstück – Altmühl | Donau | Hallertau · Ostbayern Tourismusverband Ostbayern e.V. · Neumarkt – Stadt Stadt · Landkreis Roth · beilngries begeistert · Landkreis Neumarkt · Landkreis Regensburg

Impressum

Herausgeber:
Kooperationsprojekt Fünf-Flüsse-Radweg
Landkreis Amberg-Sulzbach
Schlossgraben 3
92224 Amberg
Tel. 09621-101239
info@fuenf-fluesse-radweg.info
www.fuenf-fluesse-radweg.info

Weitere Auskünfte zu den einzelnen Flussregionen/Etappen:
www.landkreis-regensburg.de (Etappen 1/5),
www.herzstueck.bayern (Etappen 1/2),
www.tourismus-landkreis-neumarkt.de (Etappen 2/3),
urlaub.nuernberger-land.de (Etappen3/4),
www.amberg-sulzbacher-land.de (Etappen 4/5)

Grafik und Design: www.darwincommunication.de
Druck: Spintler, Weiden
Das Qualitätsmanagement entspricht den Anforderungen der ISO 9001. Alle eingesetzten Holzrohstoffe stammen aus nachhaltigen und kontrollierten Quellen.
Kartographie: Martin Gabriel, Saal a. d. Donau
Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2016, DTK100
Text: Kooperation Fünf-Flüsse-Radweg, Cornelia Bubb
Bildnachweis: Florian Trykowski, Clemens Zahn, Stefan Gruber, Dr. Angela Wirsing, Anton Mirwald, Gerhard Eisenschink, Ludwig Eble, Uwe Niklas, Dietmar Denger, Reinhard Mederer, Harald Hünn, Frank Heuer

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nichterfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Herausgeber oder den Projektpartnern geltend gemacht werden.

Weiterführende Literatur ist im Buchhandel erhältlich.

Kontakt: info@fuenf-fluesse-radweg.info

4. Auflage 2024 - 46.000 Stück

Bestellung/ Download

Bestellen oder downloaden Sie sich diese Radkarte und den dazu passenden Gastgeberflyer direkt hier:

Übersichtskarte

Online zu finden bei

Tourenplaner · Outdooractive · Komoot

Der Fünf-Flüsse-Radweg in 5 Themenabschnitten

Die 300 Kilometer lange Radroute wurde in fünf erlebbare Themenabschnitte eingeteilt, je nach Kondition kann der Radler seine eigene Tagesetappe festlegen. Der gesamte Radweg ist durchgängig mit Logo im und gegen den Uhrzeigersinn beschildert. Insgesamt verläuft die komplette Rundtour familienfreundlich größtenteils abseits vom Straßenverkehr und steigungsarm. Lediglich im Bereich von Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg (Etappe 4) gibt es einige Steigungen, da hier die europäische Wasserscheide überwunden werden muss.

Etappe 1 (31km)
Regensburg – Kelheim
Welterbe an der Donau

Streckenbeschaffenheit: Ein verkehrsfreier Radweg, teils auf asphaltierter, teils mit wassergebundener Oberfläche begleitet die Donau.

An der Donau ist alles gigantisch: Der Fluss, seine Wassermassen und das Tal, das sie geschaffen haben. Ebenso wie die Orte entlang Europas zweitlängstem Strom, auf dessen blauen Wellen der Sage nach bereits Kriemhild mit ihrem Gefolge reiste. Berühmte Kulturdenkmäler aller Art geben sich hier ihr Stell-dich-ein. Die einzigartige Altstadt von Regensburg steht mit ihren mittelalterlichen Gassen und Plätzen heute als UNESCO Welterbe unter Denkmalschutz. Die heilenden Schwefel- und Moorbäder des Kurortes Bad Abbach begeisterten schon Kaiser Karl V. Hoch über der Stadt Kelheim thront weithin sichtbar die prächtige Kuppel der Befreiungshalle und das barocke Kloster Weltenburg krönt das grandiose Naturschauspiel des Donaudurchbruchs. Die Weltenburger Enge ist das erste Nationale Naturmonument in Bayern.

Highlights:
Historische Altstadt von Regensburg – Naturschutzgebiet Max-Schultze-Steig – Bad Abbach mit Therme – Stadt Kelheim mit Befreiungshalle und Archäologischem Museum – Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg

Etappe 2 (52km)
Kelheim – Berching
Zeitreise im Altmühltal

Streckenbeschaffenheit:
Verkehrsfreier Radweg auf wassergebundener Oberfläche entlang der Altmühl, danach verkehrsarme Straßen und Wirtschaftswege.

Der Abschnitt von Kelheim nach Berching entführt weit zurück in die bewegte Vergangenheit der Region. Auf einer Strecke von 40 Kilometern erweckt Europas längster Archäologiepark vorgeschichtliche Epochen zum Leben. Funde aus der Ära der Neandertaler, sowie Nachbildungen frühzeitlicher Gebäude und Werkstätten veranschaulichen Leben und Alltag lange vor unserer Zeit. Weitere Höhepunkte auf der Reise durch die Erdzeitalter sind die faszinierende Höhlenwandprojektion der Tropfsteinhöhle Schulerloch und das vorgeschichtliche Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt. Zeitlos schön ist auch das Altmühltal. Der Fünf Flüsse Radweg führt nun in das Dorf Kottingwörth. Dort verbirgt sich ein Kulturhighlight in der kleinen Pfarrkirche St. Vitus: frühgotische Fresken sind hier erhalten. Vorbei am Arzberg, eines der schönsten Geotope Bayern setzen die Radler die Tour an der Altmühl fort. Das lebhafte Städtchen Beilngries, das mit seinen barocken Bauten und den vielen Restaurantterrassen, Cafés und Biergärten südliches Flair verströmt, lädt zum Pausieren ein.

Highlights:
Stadt Kelheim – Tropfsteinhöhle Schulerloch – Burg Prunn – Riedenburg mit Kristallmuseum und Falkenhof Schloss Rosenburg – Dietfurt a. d. Altmühl mit Chinesenbrunnen und Museen – Pfarrkirche St. Vitus in Kottingwörth – Beilngries mit Geotop am Arzberg und Spielzeugmuseum – Schloss Hirschberg – Erlebniswelt Wasserstraße – Kloster Plankstetten – Mittelalterliches Berching mit Stadtmauerring und Museum

Etappe 3 (73km)
Berching – Nürnberg
Industriekulturlandschaft am Kanal

Streckenbeschaffenheit:
Ein gekiester Radweg auf wassergebundener Decke führt auf ehemaligen Treidelpfaden entlang des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals.

Die Etappe startet in Berching, einem bestens erhaltenen Kleinod aus dem Mittelalter mit teilweise begehbarer Wehrmauer. Ab hier steht alles im Zeichen des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Der alte Kanal zählt zu den interessantesten Industriedenkmälern Deutschlands. Schon Karl der Große träumte von einer schiffbaren Verbindung zwischen Schwarzem Meer und Nordsee. Hauptproblem stellte die Überwindung der europäischen Wasserscheide dar. Unter König Ludwig I. glückte dieses Vorhaben im 19. Jahrhundert endlich, doch nur hundert Jahre später wurde die Wasserstraße wieder aufgelassen und steht heute unter Denkmalschutz. Seitdem hat sich die Natur ihr Terrain zurückerobert und eine einzigartige Kulturlandschaft geschaffen. Kleine Brücken, malerische Schleusen und wilde Wasserpflanzen eingebettet in urige Alleen prägen diese idyllische Etappe, die in der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg endet.

Highlights:
Mittelalterliches Berching mit Museen – Treideln in Mühlhausen – Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit Museen – Kunst-am-Kanal bei Berg – Birgittenkloster Gnadenberg – Burg und Treideln in Burgthann – Brückkanal Schwarzenbruck – Markt Wendelstein – historische Altstadt von Nürnberg

Etappe 4 (75km)
Nürnberg – Amberg
Auf alten Wegen

Streckenbeschaffenheit:
Radweg mit asphaltierter oder wassergebundener Oberfläche, zumeist verkehrsarm oder verkehrsfrei an den Flüssen entlang.

Aus der Kaiserstadt Nürnberg führt die vierte Etappe auf den Spuren der mittelalterlichen „Goldenen Straße" ins liebliche Tal der Pegnitz. Die Ursprünge dieser geschichtsträchtigen Fernroute gehen auf Kaiser Karl IV. zurück. Er hatte sie als Verbindung zwischen Prag und dem Westen seines Reiches gegründet, später entwickelte sich die Straße zu einem der wichtigsten europäischen Handelswege. Immer in Flussnähe zieht sie durch die atemberaubende Landschaft der Frankenalb, vorbei an trutzigen Burgen, verspielten Schlösschen und durch die schmucken Fachwerk-Städtchen Lauf a. d. Pegnitz und Hersbruck. Sie überquert bei Schönlind die europäische Hauptwasserscheide und gelangt ins sogenannte „Ruhrgebiet des Mittelalters". Hier wurde früher Eisenerz abgebaut und – dank der Flüsse – in die ganze damalige Welt transportiert. Das begründete den historischen Reichtum der Region, der in Sulzbach-Rosenberg und Amberg noch eindrucksvoll zu bestaunen ist.

Highlights:
Historische Altstadt von Nürnberg – Kaiserburg in Nürnberg – Lauf a. d. Pegnitz mit Kaiserburg und Industriemuseum – Hersbruck mit Therme und Museen – Happurger Badesee – Museum Historisches Badhaus in Pommelsbrunn – Urzeitbahnhof in Hartmannshof – Osterhöhle nahe Neukirchen b. SR – Sulzbach-Rosenberg mit Synagoge und Schulmuseum – Amberg mit Stadt- und Luftmuseum

Etappe 5 (64km)
Amberg – Regensburg
Klöster, Kirchen, Kunst

Streckenbeschaffenheit:
Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche, zumeist verkehrsfrei am Fluss entlang, teilweise auf ehemaliger Bahntrasse.

Barocke Klöster und prunkvolle Kirchen laden auf dieser Etappe zum Verweilen ein. Am Wegesrand liegen die Werke regionaler Künstler ebenso wie die weltberühmter Bildhauer und Maler aus Mittelalter und Moderne. Die beiden Flüsse Vils und Naab bieten mit ihren mal weiten, mal tief eingeschnittenen Tälern die grandiose Kulisse dafür. Aus Amberg, der heimlichen Hauptstadt der Oberpfalz, mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie der Basilika St. Martin, dem gotischen Rathaus oder der Stadtbrille, dem Wahrzeichen der Stadt, führt der Radweg in ursprüngliche Flussauen. Vorbei an mächtigen Klosteranlagen gelangt er in den malerischen Künstlerort Kallmünz. Unnachahmlich schmiegt sich der mittelalterliche Ort an eine senkrecht aufragende Steilwand, hoch darüber thront spektakulär eine gigantische Burgruine. Schon bedeutende Künstler wie Wassily Kandinsky und Gabriele Münster wussten den Flair des beschaulichen Marktes am Zusammenfluss von Vils und Naab zu schätzen. Meist direkt am Fluss entlang führt der Radweg am Kloster Pielenhofen vorbei nach Mariaort, wo die Naab in die Donau mündet und Anschluss nach Regensburg gegeben ist.

Highlights:
Historische Altstadt von Amberg mit großartigen Kirchen – Hammerschloss Theuern mit Bergbau- und Industriemuseum – Kloster Ensdorf – Markt Rieden – Markt Schmidmühlen – Markt Kallmünz – Kloster Pielenhofen – Wallfahrtskirche Mariaort – UNESCO Welterbe Regensburg

Etappe 6 (66km)
Regensburg – Kelheim
Welterbe an der Donau

Streckenbeschaffenheit:
Ein verkehrsfreier Radweg, teils auf asphaltierter, teils mit wassergebundener Oberfläche begleitet die Donau.

An der Donau ist alles gigantisch: Der Fluss, seine Wassermassen und das Tal, das sie geschaffen haben. Ebenso wie die Orte entlang Europas zweitlängstem Strom, auf dessen blauen Wellen der Sage nach bereits Kriemhild mit ihrem Gefolge reiste. Berühmte Kulturdenkmäler aller Art geben sich hier ihr Stell-dich-ein. Die einzigartige Altstadt von Regensburg steht mit ihren mittelalterlichen Gassen und Plätzen heute als UNESCO Welterbe unter Denkmalschutz. Die heilenden Schwefel- und Moorbäder des Kurortes Bad Abbach begeisterten schon Kaiser Karl V. Hoch über der Stadt Kelheim thront weithin sichtbar die prächtige Kuppel der Befreiungshalle und das barocke Kloster Weltenburg krönt das grandiose Naturschauspiel des Donaudurchbruchs. Die Weltenburger Enge ist das erste Nationale Naturmonument in Bayern.

Highlights:
Historische Altstadt von Regensburg – Naturschutzgebiet Max-Schultze-Steig – Bad Abbach mit Therme – Stadt Kelheim mit Befreiungshalle und Archäologischem Museum – Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg

Tagestouren rund um den Fünf-Flüsse-Radweg

Die Gegend um den Fünf-Flüsse-Radweg hat viel zu bieten. Burgen und Schlösser ebenso wie Bademöglichkeiten und tolle Panoramen. Daher haben wir eine Reihe ganz unterschiedlicher Tagestouren zusammengestellt. Einige von ihnen sind sportlich, andere für Familien mit Kindern geeignet. Aber eines ist ihnen allen gemeinsam: Sie führen zu den schönsten Ausflugszielen in der Region!

Im Folgenden finden Sie eine Kurzbeschreibung der Tagestouren.
Ausführliche Informationen gibt es unter: www.fuenf-fluesse-radweg.info

1 - Drei Flüsse (55km)
Regensburg

Höhenmeter: 380
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: Beschilderung der Teiltrassen des Regentalradweges, des Naab-Regen-Radweges, des Naabtalradweges und Donauradweges
Streckenbeschaffenheit: meist befestigte Wege und asphaltierte Oberfläche
Sonstiges: idyllische Tour mit schönen Bade- und Rastmöglichkeiten
Grober Streckenverlauf: Regensburg – Pielmühle – Regendorf – Regenstauf – Eitlbrunn – Steinsberg – Wolfsegg – Heitzenhofen – Pielenhofen – Etterzhausen – Mariaort – Regensburg

Start ist die Eiserne Brücke in Regensburg. Von hier geht es über Stadtamhof nördlich weiter zum Regentalradweg. Das Freizeitgelände am Regen in Pielmühle lädt nach 4 km zur Rast ein. In Regenstauf bieten sich der Schlossberg und die LBV Vogel- und Umweltstation für einen Abstecher an, bevor die Strecke in Diesenbach in den Naab-Regen-Radweg abzweigt. Über Eitlbrunn und durch den Schwaighausener Forst geht es nach Wolfsegg, wo auf der Burg die sagenumwobene Weiße Frau auf die Radfahrer wartet. Bei Heitzenhofen trifft die Tour auf den Naabtal- und Fünf-Flüsse-Radweg Richtung Pielenhofen. Hier lässt sich der Besuch der Klosterkirche gut mit einer Einkehr in Pielenhofen verbinden. Weiter führt die Route über Etterzhausen nach Mariaort mit der weithin bekannten Wallfahrtskirche. Nach Überquerung der Donau erreicht man, dem Donauradweg folgend, wieder den Ausgangspunkt.

2 - Durchs Bruchschollenland (71km)
Amberg

Höhenmeter: 520
Charakter der Tour: anspruchsvolle Tour
Beschilderung: Vilstalradweg bis Kleinschönbrunn, GeoTour bis Atzmannsricht, Paneuropa-Radweg bis Hahnbach
Streckenbeschaffenheit: teilweise verkehrsfreie Wege mit asphaltierter oder wassergebundener Oberfläche
Sonstiges: topografisch abwechslungsreiche Tour
Grober Streckenverlauf: Amberg – Poppenricht – Hahnbach – Vilseck – Freihung – Seugast – Atzmannsricht – Hahnbach – Amberg

Die Rundtour ab Amberg lädt ein, die Feuchtgebiete der Vilsecker Mulde und des Hahnbacher Beckens zu erkunden. Über Poppenricht, Hahnbach und Vilseck führt die Route das Vilstal hinauf zur ehemaligen Bergstadt Freihung, wo bereits im Mittelalter Bleierz abgebaut wurde. In Kleinschönbrunn kann man die Vilsquelle besichtigen und sich den wenig Abkühlung holen. Den Wegweisern der GeoTour folgend, geht es zu den farbenfrohen Sandgruben bei Atzmannsricht. Dann verläuft die Tour entlang des Paneuropa-Radweges wieder zurück nach Hahnbach ins Vilstal und weiter nach Amberg.

3 - Frankenpfalz-Tour (60km)
Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg

Höhenmeter: 670
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: Fünf-Flüsse-Radweg von Neukirchen bis Hohenstadt, Pegnitztalradweg bis Neuhaus a. d. Pegnitz, Grottenradweg bis Neukirchen
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte Oberfläche und befestigte Flur- und Waldwege
Sonstiges: Schöne, abwechslungsreiche Tour. Aufgrund der Bahnhöfe entlang der Strecke bieten sich auch Etzelwang, Hartmannshof, Pegnitz, Vorra, Rupprechtstegen, Velden und Neuhaus als Start/Zielort an.
Grober Streckenverlauf: Neukirchen – Etzelwang – Weigendorf – Hartmannshof – Pommelsbrunn – Hohenstadt – Vorra – Velden – Neuhaus – Königstein – Neukirchen

Die Tour startet in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg am Hahnbhof und folgt dem Fünf-Flüsse-Radweg durch das Etzel- und Högenbachtal. Weiter verläuft die Route über Etzelwang, Hartmannshof und Pommelsbrunn nach Hohenstadt, wo sie in das romantisch-wilde Pegnitztal abbiegt. Sie begleitet die Mäander der Pegnitz über Vorra und Velden bis nach Neuhaus an der Pegnitz. Dann geht es auf dem Grottenradweg nach Krottensee, wo die Maximiliansgrotte mit dem größten Tropfstein Deutschlands auf Besucher wartet. Durch den tiefen Wald des Veldensteiner Forsts führt die Strecke nach Königstein mit seinen vielseitigen gastronomischen Angebot. Kurz bevor bei Neukirchen der Ausgangspunkt wieder erreicht ist, lädt die Osterhöhle zu einer Besichtigung ein.

4 - Genusstour an zwei Kanälen (22km)
Beilngries

Höhenmeter: 110
Charakter der Tour: leicht, für Familien geeignet
Beschilderung: teilweise Fünf-Flüsse-Radweg
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene Oberfläche
Gasthäuser: Beilngries, Plankstetten, Berching
Sonstiges: Erlebniswelt Wasserstraße in der Gösseltalmühle und Schleuse Berching
Grober Streckenverlauf: Beilngries – Gösseltalmühle – Plankstetten – Berching – Beilngries

Von Beilngries führt die Tour in nördlicher Richtung der Sulz entlang zum Main-Donau-Kanal. Vorbei an Schiffsanlegestelle und Yachthafen, lohnt es sich, zunächst einen Abstecher zum Informationszentrum „Erlebniswelt Wasserstraße" in der Gößeltalmühle und danach zur Benediktinerabtei Plankstetten einzuplanen (jeweils Beschilderung folgen). Immer noch entlang des Kanals erreicht die Route die Schleuse Berching, wo der Radweg die Kanalseite wechselt. Von der Uferpromenade gelangt man durch das Gredinger Tor in die historische Altstadt von Berching. Durch das Mittlere Tor verlässt man die Innenstadt und folgt bei der Kirche St. Lorenz links der Bahnhofstraße durch das Neumarkter Tor. Rechts entlang der Stadtmauer treffen wir auf den Ludwig-Donau-Main-Kanal, welchem wir Richtung Süden zurück nach Beilngries folgen.

5 - Geschichtsschleife (47km)
Lauf a. d. Pegnitz

Höhenmeter: 528
Charakter der Tour: mittel (einige starke Steigungen)
Beschilderung: Lauf bis Speikern: Rundtour Nr. 2, dort Wechsel auf Rundtour Nr. 4, ab Wiederankunft in Speikern: Weiterfahrt auf Rundtour Nr. 2 in östlicher Richtung.
Streckenbeschaffenheit: vorwiegend Flurwege, verkehrsarme Straßen und Radwege mit asphaltierter Oberfläche
Sehenswert: Industriemuseum, Altstadt, Felsenkeller und Kaiserburg mit Wappensaal in Lauf, Museum Fränkische Hopfenscheune in Speikern, Festung Rothenberg und Jüdisches Museum in Schnaittach, Schloss und Schlosspark in Reichenschwand, Kirche St. Veit und Kirchenburg in Ottensoos
Grober Streckenverlauf: Lauf a. d. Pegnitz – Speikern – Enzenreuth – Osternohe – Schnaittach – Speikern – Reichenschwand – Ottensoos – Lauf a. d. Pegnitz

Die Radtour startet am Marktplatz im historischen Stadtkern von Lauf an der Pegnitz. Sie folgt der Beschilderung Nr. 2 nach Osten und gelangt über Heuchling nach Speikern. Dort wechselt sie auf die Beschilderung Nr. 4 und führt in einer sportlichen Schleife über Enzenreuth auf die Altböhe. Vom Schlossberg in Osternohe bietet sich ein herrlicher Ausblick ins Schnaittachtal. Weiter geht es nach Schnaittach, wo sich ein Abstecher zur Festung Rothenberg und zum Jüdischen Museum empfiehlt. Die Tour führt nun zurück nach Speikern und folgt dort den Schildern Nr. 2 weiter Richtung Osten. Auf idyllischen Wegen geht es jetzt durchs Grüne nach Reichenschwand. In Ottensoos, einem der ältesten Örtchen in Mittelfranken bieten sich schöne Einkehrmöglichkeiten. Die Tour endet, wo sie begonnen hat – in Lauf.

6 - Hirschwaldrunde (66km)
Amberg

Höhenmeter: 500
Charakter der Tour: leichte, aber längere Tour.
Beschilderung: Fünf-Flüsse-Radweg von Amberg bis Schmidmühlen, Lauterachtalradweg bis Kastl, Schweppermannradweg bis Amberg
Streckenbeschaffenheit: zumeist eigene Radwege und gut befestigte oder asphaltierte Forst- und Wirtschaftswege
Sonstiges: ebene Radtour ohne nennenswerte Steigung auf alten Eisenbahntrassen und entlang von Flüssen
Grober Streckenverlauf: Amberg – Theuern – Ensdorf – Rieden – Schmidmühlen – Hohenburg – Kastl – Ursensollen – Amberg

Die Tour umrundet das große Forstgebiet des Hirschwaldes, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Bayerns. Die Route startet im Amberg am Landesgartenschaugelände. Auf dem Fünf-Flüsse-Radweg geht es auf einer ehemaligen Bahntrasse schön flach vilsabwärts nach Schmidmühlen. Unterwegs können das Hammerschloss in Theuern, in dem auch das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern untergebracht ist, sowie das Asam-Kloster in Ensdorf besichtigt werden. Ab Schmidmühlen führt die ebene Strecke durch das romantische Lauterachtal mitten in die „Bayerische Toskana" mit ihren Wacholderheiden, verträumten Ortschaften und uralten Kirchen. In Kastl lohnt sich ein Besuch der romanischen Klosterburg, ehe man sich auf dem Schweppermann-Radweg wieder in Richtung Amberg begibt. Auch hier verläuft ein Teilstück verkehrsfrei auf einer alten Bahntrasse.

7 - jurAktiv-Tour (45km)
Berching

Höhenmeter: 441
Charakter der Tour: mittlerer Anspruch
Beschilderung: JurAktiv Tour
Streckenbeschaffenheit: gut befestigte Wege und asphaltierte Oberfläche
Sonstiges: idyllische Bachtäler und moderne Wasserstraße, sehenswerte Altmühltal-Städte und Kloster Plankstetten.
Grober Streckenverlauf: Berching – Eglasmühle – Kloster Plankstetten – Biberbach – Beilngries – Kottingwörth – Dietfurt a. d. Altmühl – Haas – Breitenbrunn – Dürn – Erbmühle – Berching

Startpunkt ist die St. Lorenz-Kirche in Berching. Von dort führt die Tour durch den mittelalterlichen Stadtplatz Richtung Main-Donau-Kanal. An der Uferpromenade geht es links auf den Radweg bis zur Kanalschleuse und weiter zum Kloster Plankstetten. Vorbei an der Schiffsanlegestelle Beilngries gelangt die Route über Kottingwörth und Töging nach Dietfurt a. d. Altmühl. Der Hauptstraße durch die Innenstadt folgend, verläuft die Strecke am Ortsende links und entlang der Weißen Laber bis Haas. Dann führt die Tour an der Wissinger Laber entlang bis Breitenbrunn und Dürn. Weiter geht es Richtung Staadorf. Vor der Ortschaft biegt die Runde rechts ab, um an der Weißen Laber zurück nach Berching zu kommen. Höhepunkte der Tour sind die historischen Städte Berching, Beilngries, Breitenbrunn und Dietfurt a. d. Altmühl, die idyllischen Täler der Weißen und Wissinger Laber sowie die modernen Bauwerke entlang des Main-Donau-Kanals.

8 - KulTour am Kanal (36km)
Burgthann

Höhenmeter: 270
Charakter der Tour: leicht, für Familien geeignet
Beschilderung: Ab Burgthann Tour Nr. 16 in westlicher Richtung bis Abzweigung Lindelburg, dort Wechsel auf Tour Nr. 15 bis Burgthann.
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte, wassergebundene Oberfläche und verkehrsarme Straßen.
Sehenswert: Brückkanal, Schwarzachklamm, Treideln in Burgthann-Schwarzenbach, Burg Thann, Heimat- und Kanalmuseum Burgthann, Zeidel- und Raumfahrtmuseum Feucht, Goldkegelplatz bei Ezelsdorf
Grober Streckenverlauf: Burgthann – Feucht – Schwarzenbruck – Lindelburg – Oberferrieden – Ezelsdorf – Burgthann

Die Tour beginnt in Burgthann mit seiner mittelalterlichen Burg, die auf einem Bergsporn thront. Vom Waldfriedhof den Schildern Nr. 16 nach Westen folgend, führt die Route auf schönen Forstwegen durch den Reichswald nach Feucht. Kurz danach ist das Baudenkmal Brückkanal erreicht. Die Strecke überquert die historische Bogenbrücke, die den Ludwig-Donau-Main-Kanal über den Flusslauf der Schwarzach führt und verläuft ab jetzt am Kanal nach Osten. Es geht immer geradeaus - darum Achtung: Die Route wechselt auf die Tour Nr. 15 und biegt dazu rechts beim Abzweig Lindelburg ab! Durch Lindelburg geht es nach Unter- und Oberferrieden. Letzteres liegt genau an der europäischen Wasserscheide Nordsee - Schwarzes Meer. Dann führt die Strecke nach Ezelsdorf, wo im Jahr 1953 der gut 3500 Jahre alte „Goldhut" gefunden wurde. Ein Abstecher zum „Goldkegelplatz" mit übergroßer Nachbildung des Kultgegenstands lohnt sich. Richtung Norden geht es weiter und bald führt der Weg wieder entlang des Kanals, jetzt in westlicher Richtung zurück nach Burgthann.

9 - Mühlen- und Industriegeschichtstour (41km)
Wendelstein

Höhenmeter: 190
Charakter der Tour: leichte Tour
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: überwiegend Radwege oder Forst- und Wirtschaftswege, teilweise Straßen
Grober Streckenverlauf: Röthenbach/St.W. – Wendelstein – Sorg – Raubersried – Furth – Schwand – Rednitzhembach – Neuses – Kleinschwarzenlohe – Wendelstein

Der Radweg „Mühlen & Industrie" ist ein Schlaufenweg zum Fünf-Flüsse-Radweg mit rund 40 Kilometern Länge. Er wurde im Rahmen eines Leader-Projektes entwickelt. Die Tagestour entführt in die industriegeschichtliche Vergangenheit der Region und macht die damit verbundenen Veränderungen in der Landschaft zum Erlebnis. Betreut wurde das Projekt von der Marktgemeinde Wendelstein in aktiver Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Schwanstetten und Rednitzhembach. An jeder Station gibt es eine Infotafel über die Geschichte des jeweiligen Objekts. Die Texte wurden in enger Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen verfasst und erläutern die industriehistorisch interessanten Aspekte der Station. Über QR-Codes an den Objekttafeln liefert ein Audio-Guide zusätzliche Informationen. An mehreren Stellen stehen Rastplätze bereit.

10 – Natur-pur-Gipfeltour (57km)
Hersbruck

Höhenmeter: 760
Charakter der Tour: mittel – sportlich (mehrere starke Steigungen)
Beschilderung: Hersbruck in nördlicher Richtung bis Eschenbach Rundtour Nr. 7, dort Wechsel auf Rundtour Nr. 8 in östliche Richtung, ab Hohenstadt erfolgt die Weiterfahrt auf Rundtour Nr. 7.
Streckenbeschaffenheit: Überwiegend verkehrsarme Straßen und gut befestigte Feld-und Radwege.
Sehenswert: Hirtenmuseum und historische Altstadt von Hersbruck, Sittenbachtal, Burg Hohenstein, Pegnitztal, Kulturinsel und Schloss in Vorra, Naturschutzzentrum Wengleinpark in Eschenbach, Urzeitbahnhof in Hartmannshof, Museum Historisches Badhaus in Pommelsbrunn
Grober Streckenverlauf: Hersbruck – Burg Hohenstein – Rupprechtstegen – Vorra – Eschenbach – Hartmannshof – Pommelsbrunn – Hohenstadt – Hersbruck

Die Tour startet sportlich, doch die Belohnung lässt nicht lange auf sich warten. Vom Pfärrer in Hersbruck geht es bergan zu den Albhochflächen, wo das Wahrzeichen des Nürnberger Landes auf einem steilen Felsen thront: Die Burg Hohenstein. Sie ist über einen kleinen Abstecher erreichbar und bildet den höchsten Punkt. Nach spektakulären Weitblicken geht es nun entspannt nach Rupprechtstegen. Ab hier folgt die Route dem mäandernden Lauf der Pegnitz und verläuft durch das idyllische Pegnitztal. Im kleinen Ort Eschenbach, wo der Wengleinpark zur Rast in uriger Natur einlädt, wechselt die Tour auf die Nr. 8. Im Fortlauf der Strecke zeigt sich die Frankenalb in voller Pracht. Felsen, Wald und Wasser säumen den Weg bis das Hirschbachtal erreicht ist. Die Tour führt über Fischbrunn, Neutras, Hartmannshof und Pommelsbrunn nach Hohenstadt. In Hohenstadt trifft die Route wieder auf die Markierung Nr. 7 und folgt ihr in westlicher Richtung bis Hersbruck.

11 - Räuber- und Ritter-Tour (27km)
Riedenburg

Höhenmeter: 283
Charakter der Tour: sportlich
Beschilderung: eigene Beschilderung
Streckenbeschaffenheit: Asphaltierte und wassergebundene O